

Das Tram

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 51

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-503120>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Herr Krautkopf

*Krautkopf
der Gewitterfritze
trägt sein Handwerk
tief im Blut.*

*Kümmertlich
sind zwar die Blitze,
aber donnern
kann er gut.*

Mumenthaler

Das Tram

ist uns teuer, sagen die Zürcher heute in schärfstem Doppelsinn. Einer, der seinen Kollegen zum ersten Mal in einem Kleinauto herumfahren sieht, erhält von ihm den Bescheid: «Weisch, als Familienvater chan ich mir s Tram nümme leischte ...!»

Mißverständnis

Heute trat unsere Deutschlehrerin mit hochrotem Kopf ins Klassenzimmer, die korrigierten Aufsatzhefte unter dem Arm. Sie wollte sich einen solch respektlosen Ausdruck verbieten haben, mit dem Christoph seinen Vater im Aufsatz titulierte, rief sie erregt und schaute den Gemaßregelten strafend an. Dieser machte ein verständnislos-erschrockenes Gesicht. Man sah ihm an, wie er im Geiste seine Sätze prüfend Revue passieren ließ. Plötzlich brach er in ein schallendes Gelächter aus. Jetzt war es an der Lehrerin, verständnislos dreinzuschauen. Hastig suchte sie die beanstandete Stelle in seinem Heft, stutzte und stimmte dann herzlich in das Lachen ein. Der

mißverständene Satz lautete: Mein Alter erlaubte es nicht, den Film zu besuchen! PH

Volksmundartliches

Wenn einer einen übers Ohr hauen will: «Er hät mer ein wele iischänke.»

Wenn einer sich verrechnet: «Häschen in Näbel glanget?»

Wenn einer sich kindisch aufführt: «Er isch z früe us em Ofen choo.»

Kleingeld, Münz: Speuz.

Der verschmutzte Kleinese: Lac des moustiques. fh

Ausweicher

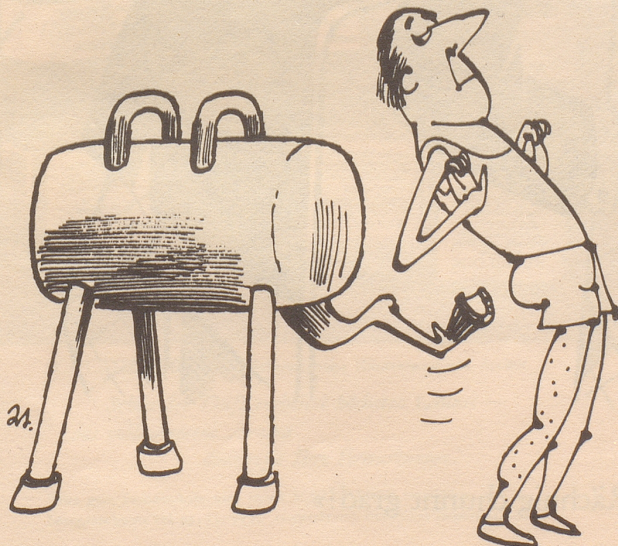
Beim Inspizieren des Kantonaments zu nächtlicher Stunde entdeckt der Offizier in einer Ecke ein paar Bierflaschen. Und fragt streng:

«Wäm ghööred die Pierfläsche?»
Piepst eine Stimme aus dem Dunkel: «De Brauerei Hüürlimaa!» fh



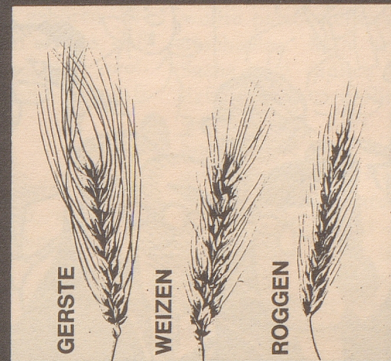
Die Frage der Woche

Die Schweizerische Nationalbank erinnerte daran, daß unsere Banknoten unter dem Schutz des Urheberrechts stehen und daher nicht reproduziert werden dürfen. Sogar wenn nur Teile von Noten wiedergegeben werden, ist die Reproduktion verboten. Wenn die Nationalbank aber so weit geht, auch noch die Verkleinerung der Geldscheine mit ihrem Bann zu belegen, können wir Bürger nur noch lachen! Denn wer, wer bitte, trägt die Schuld an der unaufhaltsamen Verkleinerung unserer Banknoten?

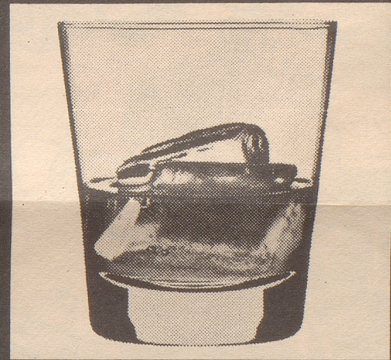


WHISKY QUIZ

4 Aus welchen dieser Getreidearten wird Scotch-Whisky hergestellt?



5 Wie nennt man die Art, einen Whisky «pur», nur über Eiswürfel zu trinken?



6 Auf welcher Whisky-Flasche befindet sich diese Kapsel?



Satteln wir auf White Horse... er ist massgebend für Whiskykenner.

White Horse Scotch Whisky. Antworten: Aus allen drei: Gerste, Weizen und Roggen / «On the rocks»